

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 12 (1898)

143 (22.6.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-250703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-250703)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat (inkl. Frangitola) 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Volljährliche Nr. 5382) vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Pf. exkl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:
Hant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Inserate werden die fünfgepalte Zeilenbreite ober deren Raum mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechende Rabatt. Schwierigeres bez. nach höherem Tarif. — Insetate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Höhere Insetate werden früher erbeten.

Nr. 143.

Bant, Mittwoch den 22. Juni 1898.

12. Jahrgang.

Wähler, Bürger und Arbeiter!

Noch einmal werdet Ihr zur Wahlurne gerufen. Freitag den 24. Juni findet Stichwahl statt zwischen dem Kandidat der Freisinnigen Volkspartei, Herrn **Albert Träger** zu Berlin, und dem Kandidat der Sozialdemokratie, Herrn **Paul Hug**, Buchdruckereibesitzer zu Bant.

Wem daran gelegen ist, daß die gefährdeten Volksrechte mit aller Entschiedenheit verteidigt werden,

Wem daran gelegen ist, daß weder der Militarismus verstärkt noch neue indirekte Steuern dem Volke aufgeschliffen werden,

Wer will, daß die Interessen der lebendigen Arbeit, des erwerbsthätigen Volkes in entschieden fortschrittlichem Sinne verteidigt werden gegen die Macht des Großkapitals,

Wer will, daß der Weg sozialer Reformen, welche der Arbeiterklasse wirklich die politische und wirtschaftliche Gleichberechtigung bringen, beschritten wird,

Wer will, daß alle Privilegien gebrochen, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ein Ende nehmen soll,

der wähle den sozialdemokratischen Kandidaten

Buchdruckereibesitzer Paul Hug in Bant.

Die Ergebnisse der Reichstagswahlen

sind nunmehr amtlich festgesetzt. Der offizielle Draht verbreitet darüber folgende Mitteilungen:

Gewählt sind: 38 Konservative, 10 Reichspartei, 85 Zentrum, 5 Reformpartei, 10 Nationalliberale, 1 freisinnige Vereinigung, 1 freisinnige Volkspartei, 1 Bund der Landwirthe, 32 Sozialdemokraten, 13 Polen, 1 Däne, 9 Fraktionslose und 3 Bauernbündler. Es sind 188 Stichwahlen erforderlich. Daran sind beteiligt: 48 Konservative, 25 Reichspartei, 40 Zentrum, 6 Reformpartei, 70 Nationalliberale, 11 freisinnige Vereinigung, 38 freisinnige Volkspartei, 8 deutsche Volkspartei, 7 Bund der Landwirthe, 101 Sozialdemokraten, 4 Polen, 2 Welfen, 4 Fraktionslose, 1 Christlich-Sozialer und 4 Bauernbündler.

Die Konservationen gewinnen bisher 4 und verlieren 4 Sitze, die Reichspartei gewinnt 1 und verliert 2, das Zentrum gewinnt 5 und verliert 1, die Reformpartei verliert 5, die Nationalliberalen gewinnen 3 und verlieren 7, die Freisinnige Vereinigung verliert 3, die Freisinnige Volkspartei verliert 4, die Deutsche Volkspartei verliert 4, die Sozialdemokraten gewinnen 3 und verlieren 3, die Polen gewinnen 1 und verlieren 6 Sitze.

Diese Mitteilungen weichen von den Zusammenstellungen der Parteien mannigfaltig ab, ohne daß darum der Gesamteindruck des Wahlergebnisses wesentlich geändert würde. Die bisherigen Verluste einzelner Parteien können durch die Stichwahlen ausgeglichen werden.

In einem Rückblick auf die Ergebnisse der Wahlen im Jahre 1893 schreibt die „Vossische Zeitung“:

„Bergleitet man die Wahlen vom 16. Juni 1898 mit denen vom 15. Juni 1893, so zeigen die Kartellparteien einen erheblichen Rückgang. Damals waren alsbald gewählt 50 Konservative, 12 Mitglieder der deutschen Reichspartei und 16 Nationalliberale, also zusammen 78, jetzt insgesamt 58, also 20 weniger. An den Stichwahlen waren damals beteiligt die Konservationen in 56, die Freisinnigen in 17, die Nationalliberalen in 75 Wahlkreisen, also zusammen mit 148 Kandidaten, jetzt mit 143, also 5 weniger. Allerdings wird den Kartellparteien jetzt auch der Bund der Landwirthe zuzurechnen sein, der ein Mandat erlangt hat und in 7 Stichwahlen steht.“

Auch die Linke hat Verluste zu beklagen. Im Jahre 1893 waren im ersten Wahlgang gewählt drei Mitglieder der freisinnigen Vereinigung, kein Mitglied der freisinnigen Volkspartei, vier Mitglieder der süddeutschen Volkspartei. Jetzt ist nur je ein Mitglied der beiden freisinnigen Gruppen gewählt. An den Stich-

wahlen waren beteiligt die freisinnige Vereinigung in 11, die freisinnige Volkspartei in 38, die süddeutsche Volkspartei in 7 Kreisen, zusammen 56, jetzt in 47, also 9 weniger. Da die freisinnige Vereinigung im letzten Reichstag 13, die süddeutsche Volkspartei 12 Mitglieder zählte, können beide Parteien in günstigen Fällen nicht auf die frühere Stärke kommen. Dagegen ist die freisinnige Volkspartei noch in der Lage, ihre frühere Stärke zu behaupten oder sogar zu erhöhen.

Eine empfindliche Niederlage haben die Antisemiten erlitten, die im Jahre 1893 im ersten Wahlgange 3 Mandate und weitere 12 in Stichwahlen erhielten, während sie jetzt zwar 5 Mandate endgültig besitzen, aber nur an 6 Stichwahlen beteiligt sind. Auch die Polen haben eine Einbuße erlitten, wiewohl sie schon ein Mandat mehr erhalten haben als am 15. Juni 1893; denn statt damals in 19, kommen sie jetzt nur in 4 Stichwahlen, so daß sie ihren früheren Bestand von Anfang 19, jetzt 20 Mandaten nicht mehr erreichen können.

Fortschritte hat das Zentrum gemacht. Die Zahl seiner endgültigen Mandate ist schon um 3 größer, als bei der Wahl vom 15. Juni 1893; überdies ist die Partei an 8 Stichwahlen mehr als damals beteiligt. Die Entscheidung über die Zusammensetzung des künftigen Reichstages aber wird wesentlich von den weiteren Erfolgen der Sozialdemokratie abhängen. Für sie bedeutet der 16. Juni ohne Zweifel einen glänzenden Sieg. Denn sie hat 8 endgültige Mandate mehr als 1893 und ist auch an 19 Stichwahlen mehr als damals beteiligt. Dabei hat die Partei in vielen Kreisen so große relative Mehrheiten, daß ihr Sieg in der Stichwahl in hohem Maße wahrscheinlich ist.

Bei Schluß der Legislaturperiode zeigte der Reichstag folgende Zusammenfassung: Deutsch-konservative 57, Freikonservative 25, Nationalliberale 50, Antisemiten 12, Zentrum 101, Polen 20, freisinnige Volkspartei 28, freisinnige Vereinigung 13, deutsche Volkspartei 12, Sozialdemokraten 48, Fraktionslose 31 (darunter 9 Christl.), Ahlwardt, Graf v. Bismarck, Vogel, v. Walz, Graf Dönhoff, Dr. Gahn, Dr. Förster, Prinz Hohenlohe, Koesfeld, Sigl. Uden, einige Welfen u. a.“

Politische Landschau.

Deutsches Reich.

Das casaristische Bürgerthum. In einem lehrreichen Artikel der Wiener Wochenschrift „Die Zeit“ spricht der bekannte sozialpolitische Eingänger Karl Jentsch über die bei uns immer mächtiger werdende absolutistische Strömung im politischen Leben und über die Stellung des Bürgerthums zum Casarismus, d. h. zu einer auf die Militärmacht gestützte absolutistisch ge-

fährte kaiserliche Regierung. Es heißt da: „Man sieht sich nicht etwa in den Casarismus als in eine harte, widerwärtige Nothwendigkeit, sondern man begeistert sich, man schwärmt für ihn. Nobberius hat es vor 30 Jahren vorausgesehen, daß es unter Bürgerthum gerade so machen werde, wie zu Ciceros Zeit das römische, daß es seine politischen Rechte und die Freiheit preisgeben werde, um unter militärischem Schutz ungehört und ungefährdet erwerben und genießen zu können. Unnützlich, das heutige Bürgerthum, das höhere wie das niedrigere, von dieser Seite schildern zu wollen, Jedermann kennt es! Man erreicht, was man in Revolutionen und Verfassungskämpfen erstrebt, man hat die historischen Schranken niedergeworfen, die dem Bereicherungsstreben im Wege standen, namentlich die Justizschranken und die Bindung der ländlichen Bevölkerung an den Boden, man kann die Arbeitermassen nach Bedarf an sich ziehen und wieder abstoßen, man hat das Ohr des Monarchen und versteht dessen Räte wägen zu machen für alle der Bereicherung dienenden Pläne — was braucht man da noch politische Rechte! Gar Rechte für solche, die im Zustande der Anechtung zu erhalten Grundbedingung der Bereicherung ist! Für die Vorkämpfer der Freiheit unter den großen Dichtern und Philosophen hat man als für unzureichende kindliche Schwärmer nur noch ein mitleidiges Lächeln. Daher die Begeisterung für den Gewaltmenschen Bismarck... Nicht ganz und gar Materialist ist der Bourgeois, ein Stückchen Idealismus steckt auch in ihm noch, und auch dieses verkehrt der Casarismus zu betriebligen. Mit blutigem Hohn hat Byron geschilbert, wie die Fürsten mit bunten Lappen tausende von Simplicien anlocken, die sich für sie todtsicheren lassen, als einen Beweis für die Kraft des Idealismus hat es Carlisle genierien, daß ein Soldat einem Fahnenstegen sein Leben opfert; man mag die Sache mit Byron oder Carlisle Augen ansehen, die Thatsache besteht: der Durchschnittsmensch frecht nach Orden, Titeln und Bändchen, fühlt sich beglückt durch den Anblick glänzender Uniformen und noch beglückter durch die Erlaubnis, eine solche zu tragen und er huldigt dem Pränze, von dem solcher Segen ausgeht: er bedarf eines Staatsoberhauptes, das Glanz verleiht, wie das Herz der Königin eines uniformierten Schatzes bedarf. — Ein wohlgetroffenes Bild unserer „Patrioten!“

Fürk Hohenlohe hat die von seiner Frau ererbten russischen Güter für 3 1/2 Mill. Rubel verkauft. Dieser „notleidende“ Ranzler bedurfte, wie man auch hieraus erhellt, bringend der Erhöhung seines Ranzlergehaltes auf 100 000 Mk.!

Zur Flottenagitation. Das mit dem Flottengelehe den wieslofen Flottenplänen noch lange kein Ende gesetzt ist, wird täglich bestätigt. Die neueste Gründung der Flottenenthufanen, von

der die Blätter zu melden wissen, ist ein Hauptverband deutscher Flottenvereine im Auslande“. Der Kaiser soll die Angelegenheit von der Bildung dieses Verbandes in einem Danktelegramm beantwortet haben.

Zum Kapitel der Arbeiterrechtsgebung. Die „Berliner Politischen Nachrichten“, das Organ des Herrn Rittuel, wissen zu berichten: „Es kann jetzt bereits als zuverlässig angesehen werden, daß die Revision des Gesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung dem Reichstag nach seinem Zusammenritt wird vorgelegt werden können.“ — Guttes wird bei dieser „Revision“, die unter der Führung des Herrn Posadowsky vorgenommen wird, jedenfalls nicht herauskommen.

Frankreich.

Der neue Prospekt Jola. Der Kassationshof hat den Antrag Jolas, den Gerichtshof von Versailles für inkompetent zu erklären, abgewiesen. Das einzige was Jola erreicht hat, ist eine kurze Frist bis zur nächsten Tagung des Gerichtshofes von Versailles. Willst du aber was es ihm auch nur eben darum zu thun, um nicht unmittelbar nach den Wahlen den Prozeß beginnen zu müssen. Der Wechsel des Ministeriums kann von großem Einfluß auf diesen rein politischen Prozeß sein und einen solchen haben vielleicht die Freunde Jolas erwartet.

Italien.

Das Ministerium Rudini hat nunmehr seine Demission gegeben, und man kann nur lebhaft wünschen, daß endlich der Abgrund jenen politischen Charlatanen verschlinge, der wie den Muth zu einer Reform fand, jetzt aber zu den entschlichsten Schurkereien sich anstößt. Es scheint ein Verhängnis zu sein, daß jeder italienische Politiker unüberdrosslich im politischen Schlamm erstickten muß. Rudini löste Crispi ab, und Italien athmete damals auf, als der große Gauner endlich vom Schauplatz beiseite war. Und dieser selbe Rudini, der mit der Annahme für die sozialistischen Opfer der Crispi'schen Brutalität begann, der das Zwangsdomizil aufhob, hat nun der Kammer Gesetze vorgelegt, die nicht nur alles, was Crispi erfonnen hat, weit übertreffen, sondern die schlimmer und härter sind als jedes Ausnahmegesetz, das jemals gegen die Bürger des eigenen Staates ausgedacht worden ist. Welcher Schurkereien dieser March Rudini fähig ist, davon zeugt Beispiele. Er die sozialistischen Journalisten jetzt auf wegen oppositioneller Artikel, die vor zwei Jahren erschienen sind, weil sie angeblich die Ursache der letzten Unruhen waren! Unruhen in Mailand tobten, ließ J. Rom 67 Sozialisten verhaften, den „Komplot zum Umsturz des Staates“ obwohl Rom ganz ruhig geblieben, gerichtliche Untersuchung fand

leuchtendes Beispiel allen guten Christen voran. So auch bei der Reichstagswahl. Hatte er schon in der Agitation für seinen Kandidaten sein Möglichstes gethan, so mußte er auch der erste sein, der seine Worte in Thaten auszuführen mußte. Gehobenes Hauptes und festgebundener Hand trat er am 16. Juni an die Urne und vermeldete dem Wahlvorstand seine Person. Der Protokollant schätzte die Urne nach, blätterte und suchte die wahre Urne durch, fand aber keinen Vorfall der Urnenöffnung. Es entstand natürlich große Verlegenheit. Beileidsvoll mußte unser Herr Pastor die Urnenöffnung gemacht werden, daß er übersehen worden sei. Mit dem Wähler war es deshalb nichts. Betrübt zog unter Herrn Pfarrer von dannen und dachte nach, wie fehlerhaft doch die heutige Menschheit noch ist.

Zwischenjahre, 18. Juni.

Zur Kultivierung der Schweinezucht im Ammerlande. Die Speditions- und Wurstfabrikanten des Ammerlandes haben in Hasbogens Wirthshaus hierseits eine Versammlung abgehalten, um die Stellungnahme gegen die Preisfälligkeit der Schweine. Die Beschlüsse lauten es ab, dem Beschlusse der meistfälligen Händler und Fabrikanten, fortan keine Mischschweine mehr zu kaufen, beizutreten. Zwar wurde von allen Seiten betont, daß die Preisfälligkeit immer mehr um sich greife, daß das weiche Fleisch, die grauen Schinken, der dicke Speck der Mischschweine nicht mehr mit der amerikanischen Waare konkurriren könne. Jedoch glaube man zur Bekämpfung der Preisfälligkeit andere Wege einschlagen zu müssen. In Vorschlägen in den landwirthschaftlichen Versammlungen will man auf die der ammerländischen Schweinezucht drohende Gefahr hinweisen und vor der Preisfälligkeit warnen. Es soll überhaupt jede Gelegenheit ergriffen werden, die Preisfälligkeit zu bekämpfen, die bei größerer Uebernahme geeignet ist, alle die Erzeugnisse der letzten Jahre auf dem Gebiete der Schweinezucht: Grünung von Genossenschaften, Einrichtung der Ueberführung, Besichtigung von Ausstellungen usw., zu annulliren.

Odenburg, 21. Juni.

Zur Stichwahl. Die Wahlkommission für den 1. Odenburg Wahlkreis erläßt folgende Bekanntmachung: „Nach der vorgenannten Ermittlung des Wahlresultates sind bei der Reichstagswahl am 16. d. M. Stimmen abgegeben für: 1. Rechtsanwält Dr. Semmler, Hamburg 7784; 2. Ober-Amtsrath Burgmann, Odenburg 6263; 3. Buchdruckereibesitzer Paul Hug, Bant 5056; 4. Jesuit 32. Da hiernach sich auf keinen der Kandidaten die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen vereinigt hat, ist die Vornahme einer erneuten Wahl erforderlich, für welche Termin auf Freitag den

24. Juni d. J. angelegt ist. Auf die engere Wahl kommen nur Rechtsanwält Dr. Semmler in Hamburg und Oberamtsrath Burgmann in Odenburg; alle auf einen anderen Kandidaten fallenden Stimmen sind ungültig. Die engere Wahl findet auf denselben Grundtagen und nach denselben Vorschriften statt wie die erste, insbesondere bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale und die Wahlvorstände dieselben.

Fünf Schaffnerstellen und eine Bremserstelle sind bei der Odenburg-Eisenbahn-Vermaltung zu besetzen. Die Stellen gewähren Juvilitätsdiener-Eigenschaft. Mit den Schaffnerstellen ist neben freier Dienstleistung und Kilometergeld ein Anfangsgehalt von jährlich 900 Mt. und mit der Bremserstelle neben freier Dienstleistung und Kilometergeld ein Anfangsgehalt von jährlich 800 Mt. verbunden. Militairanwärter, welche um diese Stellen sich bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Beifügung des Juvilitätsverfügungsbuches und der übrigen in der Bekanntmachung Großherzog. Staatsministeriums vom 2. Dezember 1882, betreffend Beförderung der Subaltern- und Unter-Beamtenstellen, vorgeschriebenen Zeugnisse und Bescheinigungen bis zum 25. Juli d. J. einzureichen und ihre Befähigung durch eine auf Grund der Bestimmungen vom 5. Juli 1892 anzustellende Prüfung nachzuweisen. Gesuche von Bewerber, welche nicht im Besitze des Juvilitätsverfügungsbuches sind, finden keine Berücksichtigung.

Kurios, 18. Juni.

Strafkammer. In der Strafkammerung am 2. Juni d. J. wurde die Dienstmagd Marie Wilhelmine Defenus zu Neubremen wegen Betrugs u. zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und 1 Woche verurtheilt. Es mußte damals das Verfahren gegen die Angeklagte wegen Betrugs zum Nachtheile des Kaufmanns Schüller zu Wilhelmshaven zur näheren Feststellung verlagert werden. Auch dieserhalb ist die Angeklagte gefänglich.

Sechsmünde, 14. Juni.

Ein schwerer Unfall ereignete sich heute an Bord des hiesigen Fischdampfers „Zoni“. Abderes C. Kaempf, der Dampfer hatte heute früh den hiesigen Seehafen aus der Kakenweier Schlepp weilen; dabei rutschte die Troste vom Deck ab und trat zwei Mann der Besatzung. Der Steuermann Eden, der den ersten Schlag erlitt, lag nach 10 Minuten seinen Geist auf, der zweite Matrose Eisenhart, den die Troste durch den Kopf, machte der Dampfer gestern Abend mit Plage halbtags drei binnen-gelaufen war, jedoch noch ohne Hilfe ins Krankenhaus begeben. Der verunglückte Steuermann war verheiratet und Vater von vier Kindern.

Vermischtes.

Von einem Rabler wurde ein Mann in Erlau (Sachsen) nachts auf der Straße angefahren. Er erlitt einen Schädelbruch und

starb nach kurzer Zeit. Der Rabler fuhr eilig davon.

Mitten in einem heiteren Couplet brach eine Sängerin bei einer Operetten-Aufführung in Gaudel bei Paris plötzlich ab, wurde roth und verlegen und eilte zum Erhalten der Mitwirkenden und des Publikums hinter die Kulissen. Bald darauf erschien der Regisseur vor dem Lampen mit der Meldung, daß das Städtchen soeben eine neue Würgerin erhalten habe. Mutter und Kind befanden sich den Umständen nach wohl.

Neuen-Dynamit-Kanonen besitz das Fort Hancock bei Sandy Hook, das von Süden her die Einfahrt nach New-York sichert. Das Geschöß wird durch Luftdruck herausgeschleudert, wiegt 10 Zentner und enthält 5 Zentner Nitrocellulose. Die Schußweite reicht bis zu 5 Kilometer.

Ein Seitenbild aus der „vornehmen“ Gesellschaft. Ueber das Treiben der Kuppelerin hat sich, die vor Kurzem in Berlin verhaftet wurde, bringen jetzt Einzelheiten in die Oeffentlichkeit. Ihre Dabst und ihre Brutalität gaben seit Vangem der Nachbarschaft Stoff zu Betrachtungen. Kein Dienstmädchen hielt bei der „Dame“ aus, die als schlafend mit ihrer Bekanntschaft war. Trotzdem verlagerte sie ausgeführt, glänzende Bescheinigungen anzufordern und zu unterhalten. Unerwünschte Begehren sind durch sie vermittelt worden, nebenbei verdiente sie labelhafte Summen durch Verleihen von Geldern und Krangirung von Geldgeschäften. Unter den Geschäftigen befinden sich einige Lebemann, deren Ausgaben nicht im Verhältnis zu ihren Einnahmen standen und die darum die Hilfe der süßen Frau in Anspruch nahmen. Ueber den Selbstmord, zu dem ein Offizier von der Harz bei getrieben wurde, berichtet man weiter: Mit der S. verkehrte, so wird erzählt, eine Zeit lang auch ein Offizier der Potsdamer Garnison. Er entließ sich im 4000 Mt., wegen deren Rückgabe die Selbstgeheim befragt war. Sie machte verschiedene Anforderungen, um sich „Deckung“ zu verschaffen, und es gelang ihr schließlich, den Offizier zu bewegen, ihr ein solches Tafel-Service zu leihen, das Kaiser Wilhelm I. dem Vater des Offiziers geschenkt hatte. Bald darauf kündigte zufällig der Vater, ein betagter Militär, dem Sohne seinen Besuch in Potsdam an. Natürlich mußte unter solchen Umständen das Service zur Stelle sein. Auf alles Bitten des Offiziers blieb die S. jedoch völlig kalt, sie verweigerte kategorisch die Herausgabe ihres „Pfandes“. Dem in höchste Bedrängniß gerathenen Mann gelang es schließlich, 2000 Mt. aufzutreiben, um das Service auszulösen. Nun zeigte sich der Charakter der Dame von einer ganz neuen Seite, sie nahm das Geld an sich und behielt trotzdem das Pfand. Noch am selben Abend

erschloß sich der Offizier, weil er nicht wagte seinem Vater seine Verlobungen einzugehen. Die Thätigkeit der S. als Kuppelerin wird in einem Falle illustriert, der seinerzeit viel besprochen wurde. Bei einem Besuche bei ihrer Modistin lernte sie ein junges ausnehmend hübsches Mädchen kennen, auf das sie besonders ihre Aufmerksamkeit richtete. Einmal Abends sprach sie bei der betreffenden Schneiderin vor und lud diese sammt ihren Schützlingen zur Ausfahrt ein. Auch das erwähnte junge Mädchen ließ sich bereben, theilzunehmen. In den Zeiten traf man „zufällig“ einen Bekannten der Frau S., und diese machte schließlich der anmirten Gesellschaft den Vorschlag, den Heft des Abends in ihrer Wohnung am Wagdeburger Platz zu verabreichen. Dort wurde ein Festgelage veranstaltet, das in eine Trage ausartete, wobei das junge Mädchen einem Wüstling zum Opfer fiel.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Juni. Bei Sprengversuchen auf dem Uebungsplatz des Gardepionierbataillons auf der Dänischen wurde Lieutenant Wolmann durch eine explodirende Pulvertonne getödtet.

Bern, 20. Juni. Der Nationalrath nahm die Vorlage, betr. Vereinfachung des Zivilrechts, mit 88 gegen 16, und die Vorlage, betreffend Vereinfachung des Strafrechts, mit 88 gegen 15 Stimmen an.

Brüssel, 20. Juni. Eine aus 20 Köpfen bestehende große internationale Diebesbande wurde hier verhaftet. Bei dem Führer der Bande, einem Deutschen Namens Kemp, wurden für 200 000 Francs Berthspinnere geftunden.

Paris, 20. Juni. Man glaubt, daß Garrien heute Vormittag das Kabinett zusammenstellt haben wird. Die Radikalen haben sich dem Blatte „Bourgeois“ zufolge bereit erklärt, mit dem Kabinett einverstanden zu sein, wenn dieses die Reform der Einkommensteuer auf der Basis der von Ventral gemachten Vorschläge durchführen wird.

Rom, 20. Juni. In dem neuen Kabinett soll auf Wunsch des Königs Humbert Visconti-Benotia das Präsidium übernehmen. Dem Kabinett soll noch weiter angehören Sonnino Saracco, General Pelloni und Admiral Canavara. Falls Visconti-Benotia das Präsidium nicht annimmt, dürfte ein Geschäftsmann gebildet werden.

Cuitung.

Für den 23. Juni sind folgende Cuitungen angesetzt: 4 Uhr 30 Min. Cuitung 1. Cuitung 2. Cuitung 3. Cuitung 4. Cuitung 5. Cuitung 6. Cuitung 7. Cuitung 8. Cuitung 9. Cuitung 10. Cuitung 11. Cuitung 12. Cuitung 13. Cuitung 14. Cuitung 15. Cuitung 16. Cuitung 17. Cuitung 18. Cuitung 19. Cuitung 20. Cuitung 21. Cuitung 22. Cuitung 23. Cuitung 24. Cuitung 25. Cuitung 26. Cuitung 27. Cuitung 28. Cuitung 29. Cuitung 30. Cuitung 31. Cuitung 32. Cuitung 33. Cuitung 34. Cuitung 35. Cuitung 36. Cuitung 37. Cuitung 38. Cuitung 39. Cuitung 40. Cuitung 41. Cuitung 42. Cuitung 43. Cuitung 44. Cuitung 45. Cuitung 46. Cuitung 47. Cuitung 48. Cuitung 49. Cuitung 50. Cuitung 51. Cuitung 52. Cuitung 53. Cuitung 54. Cuitung 55. Cuitung 56. Cuitung 57. Cuitung 58. Cuitung 59. Cuitung 60. Cuitung 61. Cuitung 62. Cuitung 63. Cuitung 64. Cuitung 65. Cuitung 66. Cuitung 67. Cuitung 68. Cuitung 69. Cuitung 70. Cuitung 71. Cuitung 72. Cuitung 73. Cuitung 74. Cuitung 75. Cuitung 76. Cuitung 77. Cuitung 78. Cuitung 79. Cuitung 80. Cuitung 81. Cuitung 82. Cuitung 83. Cuitung 84. Cuitung 85. Cuitung 86. Cuitung 87. Cuitung 88. Cuitung 89. Cuitung 90. Cuitung 91. Cuitung 92. Cuitung 93. Cuitung 94. Cuitung 95. Cuitung 96. Cuitung 97. Cuitung 98. Cuitung 99. Cuitung 100. Cuitung 101. Cuitung 102. Cuitung 103. Cuitung 104. Cuitung 105. Cuitung 106. Cuitung 107. Cuitung 108. Cuitung 109. Cuitung 110. Cuitung 111. Cuitung 112. Cuitung 113. Cuitung 114. Cuitung 115. Cuitung 116. Cuitung 117. Cuitung 118. Cuitung 119. Cuitung 120. Cuitung 121. Cuitung 122. Cuitung 123. Cuitung 124. Cuitung 125. Cuitung 126. Cuitung 127. Cuitung 128. Cuitung 129. Cuitung 130. Cuitung 131. Cuitung 132. Cuitung 133. Cuitung 134. Cuitung 135. Cuitung 136. Cuitung 137. Cuitung 138. Cuitung 139. Cuitung 140. Cuitung 141. Cuitung 142. Cuitung 143. Cuitung 144. Cuitung 145. Cuitung 146. Cuitung 147. Cuitung 148. Cuitung 149. Cuitung 150. Cuitung 151. Cuitung 152. Cuitung 153. Cuitung 154. Cuitung 155. Cuitung 156. Cuitung 157. Cuitung 158. Cuitung 159. Cuitung 160. Cuitung 161. Cuitung 162. Cuitung 163. Cuitung 164. Cuitung 165. Cuitung 166. Cuitung 167. Cuitung 168. Cuitung 169. Cuitung 170. Cuitung 171. Cuitung 172. Cuitung 173. Cuitung 174. Cuitung 175. Cuitung 176. Cuitung 177. Cuitung 178. Cuitung 179. Cuitung 180. Cuitung 181. Cuitung 182. Cuitung 183. Cuitung 184. Cuitung 185. Cuitung 186. Cuitung 187. Cuitung 188. Cuitung 189. Cuitung 190. Cuitung 191. Cuitung 192. Cuitung 193. Cuitung 194. Cuitung 195. Cuitung 196. Cuitung 197. Cuitung 198. Cuitung 199. Cuitung 200. Cuitung 201. Cuitung 202. Cuitung 203. Cuitung 204. Cuitung 205. Cuitung 206. Cuitung 207. Cuitung 208. Cuitung 209. Cuitung 210. Cuitung 211. Cuitung 212. Cuitung 213. Cuitung 214. Cuitung 215. Cuitung 216. Cuitung 217. Cuitung 218. Cuitung 219. Cuitung 220. Cuitung 221. Cuitung 222. Cuitung 223. Cuitung 224. Cuitung 225. Cuitung 226. Cuitung 227. Cuitung 228. Cuitung 229. Cuitung 230. Cuitung 231. Cuitung 232. Cuitung 233. Cuitung 234. Cuitung 235. Cuitung 236. Cuitung 237. Cuitung 238. Cuitung 239. Cuitung 240. Cuitung 241. Cuitung 242. Cuitung 243. Cuitung 244. Cuitung 245. Cuitung 246. Cuitung 247. Cuitung 248. Cuitung 249. Cuitung 250. Cuitung 251. Cuitung 252. Cuitung 253. Cuitung 254. Cuitung 255. Cuitung 256. Cuitung 257. Cuitung 258. Cuitung 259. Cuitung 260. Cuitung 261. Cuitung 262. Cuitung 263. Cuitung 264. Cuitung 265. Cuitung 266. Cuitung 267. Cuitung 268. Cuitung 269. Cuitung 270. Cuitung 271. Cuitung 272. Cuitung 273. Cuitung 274. Cuitung 275. Cuitung 276. Cuitung 277. Cuitung 278. Cuitung 279. Cuitung 280. Cuitung 281. Cuitung 282. Cuitung 283. Cuitung 284. Cuitung 285. Cuitung 286. Cuitung 287. Cuitung 288. Cuitung 289. Cuitung 290. Cuitung 291. Cuitung 292. Cuitung 293. Cuitung 294. Cuitung 295. Cuitung 296. Cuitung 297. Cuitung 298. Cuitung 299. Cuitung 300. Cuitung 301. Cuitung 302. Cuitung 303. Cuitung 304. Cuitung 305. Cuitung 306. Cuitung 307. Cuitung 308. Cuitung 309. Cuitung 310. Cuitung 311. Cuitung 312. Cuitung 313. Cuitung 314. Cuitung 315. Cuitung 316. Cuitung 317. Cuitung 318. Cuitung 319. Cuitung 320. Cuitung 321. Cuitung 322. Cuitung 323. Cuitung 324. Cuitung 325. Cuitung 326. Cuitung 327. Cuitung 328. Cuitung 329. Cuitung 330. Cuitung 331. Cuitung 332. Cuitung 333. Cuitung 334. Cuitung 335. Cuitung 336. Cuitung 337. Cuitung 338. Cuitung 339. Cuitung 340. Cuitung 341. Cuitung 342. Cuitung 343. Cuitung 344. Cuitung 345. Cuitung 346. Cuitung 347. Cuitung 348. Cuitung 349. Cuitung 350. Cuitung 351. Cuitung 352. Cuitung 353. Cuitung 354. Cuitung 355. Cuitung 356. Cuitung 357. Cuitung 358. Cuitung 359. Cuitung 360. Cuitung 361. Cuitung 362. Cuitung 363. Cuitung 364. Cuitung 365. Cuitung 366. Cuitung 367. Cuitung 368. Cuitung 369. Cuitung 370. Cuitung 371. Cuitung 372. Cuitung 373. Cuitung 374. Cuitung 375. Cuitung 376. Cuitung 377. Cuitung 378. Cuitung 379. Cuitung 380. Cuitung 381. Cuitung 382. Cuitung 383. Cuitung 384. Cuitung 385. Cuitung 386. Cuitung 387. Cuitung 388. Cuitung 389. Cuitung 390. Cuitung 391. Cuitung 392. Cuitung 393. Cuitung 394. Cuitung 395. Cuitung 396. Cuitung 397. Cuitung 398. Cuitung 399. Cuitung 400. Cuitung 401. Cuitung 402. Cuitung 403. Cuitung 404. Cuitung 405. Cuitung 406. Cuitung 407. Cuitung 408. Cuitung 409. Cuitung 410. Cuitung 411. Cuitung 412. Cuitung 413. Cuitung 414. Cuitung 415. Cuitung 416. Cuitung 417. Cuitung 418. Cuitung 419. Cuitung 420. Cuitung 421. Cuitung 422. Cuitung 423. Cuitung 424. Cuitung 425. Cuitung 426. Cuitung 427. Cuitung 428. Cuitung 429. Cuitung 430. Cuitung 431. Cuitung 432. Cuitung 433. Cuitung 434. Cuitung 435. Cuitung 436. Cuitung 437. Cuitung 438. Cuitung 439. Cuitung 440. Cuitung 441. Cuitung 442. Cuitung 443. Cuitung 444. Cuitung 445. Cuitung 446. Cuitung 447. Cuitung 448. Cuitung 449. Cuitung 450. Cuitung 451. Cuitung 452. Cuitung 453. Cuitung 454. Cuitung 455. Cuitung 456. Cuitung 457. Cuitung 458. Cuitung 459. Cuitung 460. Cuitung 461. Cuitung 462. Cuitung 463. Cuitung 464. Cuitung 465. Cuitung 466. Cuitung 467. Cuitung 468. Cuitung 469. Cuitung 470. Cuitung 471. Cuitung 472. Cuitung 473. Cuitung 474. Cuitung 475. Cuitung 476. Cuitung 477. Cuitung 478. Cuitung 479. Cuitung 480. Cuitung 481. Cuitung 482. Cuitung 483. Cuitung 484. Cuitung 485. Cuitung 486. Cuitung 487. Cuitung 488. Cuitung 489. Cuitung 490. Cuitung 491. Cuitung 492. Cuitung 493. Cuitung 494. Cuitung 495. Cuitung 496. Cuitung 497. Cuitung 498. Cuitung 499. Cuitung 500. Cuitung 501. Cuitung 502. Cuitung 503. Cuitung 504. Cuitung 505. Cuitung 506. Cuitung 507. Cuitung 508. Cuitung 509. Cuitung 510. Cuitung 511. Cuitung 512. Cuitung 513. Cuitung 514. Cuitung 515. Cuitung 516. Cuitung 517. Cuitung 518. Cuitung 519. Cuitung 520. Cuitung 521. Cuitung 522. Cuitung 523. Cuitung 524. Cuitung 525. Cuitung 526. Cuitung 527. Cuitung 528. Cuitung 529. Cuitung 530. Cuitung 531. Cuitung 532. Cuitung 533. Cuitung 534. Cuitung 535. Cuitung 536. Cuitung 537. Cuitung 538. Cuitung 539. Cuitung 540. Cuitung 541. Cuitung 542. Cuitung 543. Cuitung 544. Cuitung 545. Cuitung 546. Cuitung 547. Cuitung 548. Cuitung 549. Cuitung 550. Cuitung 551. Cuitung 552. Cuitung 553. Cuitung 554. Cuitung 555. Cuitung 556. Cuitung 557. Cuitung 558. Cuitung 559. Cuitung 560. Cuitung 561. Cuitung 562. Cuitung 563. Cuitung 564. Cuitung 565. Cuitung 566. Cuitung 567. Cuitung 568. Cuitung 569. Cuitung 570. Cuitung 571. Cuitung 572. Cuitung 573. Cuitung 574. Cuitung 575. Cuitung 576. Cuitung 577. Cuitung 578. Cuitung 579. Cuitung 580. Cuitung 581. Cuitung 582. Cuitung 583. Cuitung 584. Cuitung 585. Cuitung 586. Cuitung 587. Cuitung 588. Cuitung 589. Cuitung 590. Cuitung 591. Cuitung 592. Cuitung 593. Cuitung 594. Cuitung 595. Cuitung 596. Cuitung 597. Cuitung 598. Cuitung 599. Cuitung 600. Cuitung 601. Cuitung 602. Cuitung 603. Cuitung 604. Cuitung 605. Cuitung 606. Cuitung 607. Cuitung 608. Cuitung 609. Cuitung 610. Cuitung 611. Cuitung 612. Cuitung 613. Cuitung 614. Cuitung 615. Cuitung 616. Cuitung 617. Cuitung 618. Cuitung 619. Cuitung 620. Cuitung 621. Cuitung 622. Cuitung 623. Cuitung 624. Cuitung 625. Cuitung 626. Cuitung 627. Cuitung 628. Cuitung 629. Cuitung 630. Cuitung 631. Cuitung 632. Cuitung 633. Cuitung 634. Cuitung 635. Cuitung 636. Cuitung 637. Cuitung 638. Cuitung 639. Cuitung 640. Cuitung 641. Cuitung 642. Cuitung 643. Cuitung 644. Cuitung 645. Cuitung 646. Cuitung 647. Cuitung 648. Cuitung 649. Cuitung 650. Cuitung 651. Cuitung 652. Cuitung 653. Cuitung 654. Cuitung 655. Cuitung 656. Cuitung 657. Cuitung 658. Cuitung 659. Cuitung 660. Cuitung 661. Cuitung 662. Cuitung 663. Cuitung 664. Cuitung 665. Cuitung 666. Cuitung 667. Cuitung 668. Cuitung 669. Cuitung 670. Cuitung 671. Cuitung 672. Cuitung 673. Cuitung 674. Cuitung 675. Cuitung 676. Cuitung 677. Cuitung 678. Cuitung 679. Cuitung 680. Cuitung 681. Cuitung 682. Cuitung 683. Cuitung 684. Cuitung 685. Cuitung 686. Cuitung 687. Cuitung 688. Cuitung 689. Cuitung 690. Cuitung 691. Cuitung 692. Cuitung 693. Cuitung 694. Cuitung 695. Cuitung 696. Cuitung 697. Cuitung 698. Cuitung 699. Cuitung 700. Cuitung 701. Cuitung 702. Cuitung 703. Cuitung 704. Cuitung 705. Cuitung 706. Cuitung 707. Cuitung 708. Cuitung 709. Cuitung 710. Cuitung 711. Cuitung 712. Cuitung 713. Cuitung 714. Cuitung 715. Cuitung 716. Cuitung 717. Cuitung 718. Cuitung 719. Cuitung 720. Cuitung 721. Cuitung 722. Cuitung 723. Cuitung 724. Cuitung 725. Cuitung 726. Cuitung 727. Cuitung 728. Cuitung 729. Cuitung 730. Cuitung 731. Cuitung 732. Cuitung 733. Cuitung 734. Cuitung 735. Cuitung 736. Cuitung 737. Cuitung 738. Cuitung 739. Cuitung 740. Cuitung 741. Cuitung 742. Cuitung 743. Cuitung 744. Cuitung 745. Cuitung 746. Cuitung 747. Cuitung 748. Cuitung 749. Cuitung 750. Cuitung 751. Cuitung 752. Cuitung 753. Cuitung 754. Cuitung 755. Cuitung 756. Cuitung 757. Cuitung 758. Cuitung 759. Cuitung 760. Cuitung 761. Cuitung 762. Cuitung 763. Cuitung 764. Cuitung 765. Cuitung 766. Cuitung 767. Cuitung 768. Cuitung 769. Cuitung 770. Cuitung 771. Cuitung 772. Cuitung 773. Cuitung 774. Cuitung 775. Cuitung 776. Cuitung 777. Cuitung 778. Cuitung 779. Cuitung 780. Cuitung 781. Cuitung 782. Cuitung 783. Cuitung 784. Cuitung 785. Cuitung 786. Cuitung 787. Cuitung 788. Cuitung 789. Cuitung 790. Cuitung 791. Cuitung 792. Cuitung 793. Cuitung 794. Cuitung 795. Cuitung 796. Cuitung 797. Cuitung 798. Cuitung 799. Cuitung 800. Cuitung 801. Cuitung 802. Cuitung 803. Cuitung 804. Cuitung 805. Cuitung 806. Cuitung 807. Cuitung 808. Cuitung 809. Cuitung 810. Cuitung 811. Cuitung 812. Cuitung 813. Cuitung 814. Cuitung 815. Cuitung 816. Cuitung 817. Cuitung 818. Cuitung 819. Cuitung 820. Cuitung 821. Cuitung 822. Cuitung 823. Cuitung 824. Cuitung 825. Cuitung 826. Cuitung 827. Cuitung 828. Cuitung 829. Cuitung 830. Cuitung 831. Cuitung 832. Cuitung 833. Cuitung 834. Cuitung 835. Cuitung 836. Cuitung 837. Cuitung 838. Cuitung 839. Cuitung 840. Cuitung 841. Cuitung 842. Cuitung 843. Cuitung 844. Cuitung 845. Cuitung 846. Cuitung 847. Cuitung 848. Cuitung 849. Cuitung 850. Cuitung 851. Cuitung 852. Cuitung 853. Cuitung 854. Cuitung 855. Cuitung 856. Cuitung 857. Cuitung 858. Cuitung 859. Cuitung 860. Cuitung 861. Cuitung 862. Cuitung 863. Cuitung 864. Cuitung 865. Cuitung 866. Cuitung 867. Cuitung 868. Cuitung 869. Cuitung 870. Cuitung 871. Cuitung 872. Cuitung 873. Cuitung 874. Cuitung 875. Cuitung 876. Cuitung 877. Cuitung 878. Cuitung 879. Cuitung 880. Cuitung 881. Cuitung 882. Cuitung 883. Cuitung 884. Cuitung 885. Cuitung 886. Cuitung 887. Cuitung 888. Cuitung 889. Cuitung 890. Cuitung 891. Cuitung 892. Cuitung 893. Cuitung 894. Cuitung 895. Cuitung 896. Cuitung 897. Cuitung 898. Cuitung 899. Cuitung 900. Cuitung 901. Cuitung 902. Cuitung 903. Cuitung 904. Cuitung 905. Cuitung 906. Cuitung 907. Cuitung 908. Cuitung 909. Cuitung 910. Cuitung 911. Cuitung 912. Cuitung 913. Cuitung 914. Cuitung 915. Cuitung 916. Cuitung 917. Cuitung 918. Cuitung 919. Cuitung 920. Cuitung 921. Cuitung 922. Cuitung 923. Cuitung 924. Cuitung 925. Cuitung 926. Cuitung 927. Cuitung 928. Cuitung 929. Cuitung 930. Cuitung 931. Cuitung 932. Cuitung 933. Cuitung 934. Cuitung 935. Cuitung 936. Cuitung 937. Cuitung 938. Cuitung 939. Cuitung 940. Cuitung 941. Cuitung 942. Cuitung 943. Cuitung 944. Cuitung 945. Cuitung 946. Cuitung 947. Cuitung 948. Cuitung 949. Cuitung 950. Cuitung 951. Cuitung 952. Cuitung 953. Cuitung 954. Cuitung 955. Cuitung 956. Cuitung 957. Cuitung 958. Cuitung 959. Cuitung 960. Cuitung 961. Cuitung 962. Cuitung 963. Cuitung 964. Cuitung 965. Cuitung 966. Cuitung 967. Cuitung 968. Cuitung 969. Cuitung 970. Cuitung 971. Cuitung 972. Cuitung 973. Cuitung 974. Cuitung 975. Cuitung 976. Cuitung 977. Cuitung 978. Cuitung 979. Cuitung 980. Cuitung 981. Cuitung 982. Cuitung 983. Cuitung 984. Cuitung 985. Cuitung 986. Cuitung 987. Cuitung 988. Cuitung 989. Cuitung 990. Cuitung 991. Cuitung 992. Cuitung 993. Cuitung 994. Cuitung 995. Cuitung 996. Cuitung 997. Cuitung 998. Cuitung 999. Cuitung 1000.

Schwaffer.

Mittwoch, 22. Juni, 3.15 Vorm., 3.13 Abm.

Bekanntmachung.

Reichstag. Zwischen dem Rechtsanwält A. Träger zu Berlin und dem Buchdruckereibesitzer Paul Hug zu Bant ist eine engere Wahl erforderlich geworden. Termin zur Vornahme dieser Wahl ist auf

Freitag, den 24. Juni d. J. anberaumt.

Die engere Wahl findet auf denselben Grundtagen und nach denselben Vorschriften statt wie die erste, insbesondere bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale und die Wahlvorstände dieselben.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Alle auf einen anderen Kandidaten fallenden Stimmen sind ungültig.

Bant den 21. Juni 1898.

Der Gemeindevorsteher.

W e e n s.

Im Mittelpunkt der Stadt

belegen

Bauplätze

zu verkaufen. Nachweis

B. H. Bührmann,
Bankgeschäft.

Zu vermieten

Stichwahl im 2. Oldenburgischen Wahlkreise.

Mittwoch den 22. Juni cr., Abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn Saake, Germania-Halle, in Neubremen:

Donnerstag den 23. Juni, Abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn Maas, Zentral-Halle, in Heppens:

Oeffentl. Versammlungen

Tages-Ordnung:

Die bevorstehende Stichwahl. Referent: Herr Paul Hug, Bant.
Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Der Einberufer.

Zur Beachtung!

Diejenigen Parteigenossen, welche sich an der am **Mittwoch** stattfindenden Flugblatt-Verbreitung in Bant, Heppens und Neuende betheiligen wollen, wollen sich pünktlich und **recht zahlreich** selbigen Tages **Abends 7 Uhr** in der Arche einfinden.

Ebenso ersuchen wir Diejenigen, welche am Stichwahltag (Freitag) wieder die Wahllokale besetzen oder sich sonst zur Hilfeleistung dem Wahlkomitee zur Verfügung stellen wollen, pünktlich am **Donnerstag Abend 7 Uhr** in der Arche zu erscheinen.

Das sozialdem. Wahlkomitee.

Oeffentliche

Wähler-Versammlung

am **Mittwoch** den 22. Juni 1898, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale der „Kaiserkrone“.

Zu dieser Versammlung werden alle Wähler eingeladen. Es soll insbesondere die **Bedeutung der Stichwahl** im 2. Hannoverschen Wahlkreise besprochen und die weitgehendste Diskussion gestattet werden.

Das Wahlkomitee der freisinnigen Volkspartei
des 2. Hannoverschen Wahlkreises.

Waarenhaus
B. S. Bührmann.

Inventur-Ausverkauf!

32000 Meter

Kleiderstoffe.

Ein Posten in englischem Geschmack
Meter 35, 50, 60, 75 Pf.

Strohüte für Herren
und Knaben, Stück 10 Pf.

An die sozialdem. Reichstagswähler!

Das unterzeichnete sozialdemokratische Wahlkomitee fordert hierdurch alle sozialdemokratischen Wähler auf, nachdem unser Kandidat, Herr Buchdruckermeister Paul Hug, nicht in Stichwahl gekommen ist, dem Kandidaten der freisinnigen Volkspartei,

Herrn Oberamtsrichter Bargmann
in Oldenburg

ihre Stimme geben zu wollen, da derselbe eine bessere Gewähr für Erhaltung und Sicherung der Volksrechte bietet, als der nationalliberale Kandidat, Herr Dr. Semler.

Oldenburg, den 21. Juli 1898.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

J. Klein. H. Heitmann. W. Stok. Chr. Wolf.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr im Hotel Banters Hof in Bant Sprechstunden ab.

Rechtsanwalt **Carstens,**
Oldenburg.

Als Plätterin

empfehle ich in und ausser dem Hause.
Helene Gerdes,
Lombedisch 20.

Alle Damen- u. Herren- Mode-Journale

sowie sämtliche Fachschriften

liefert pünktlich
Buchhandlung
des Nordd. Volksblattes.

Suche auf sofort oder später ein

Lehrling

für mein Tischlergeschäft in Barel.
Naheres bei **C. Thien,** Schmiedstr. 12.

Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Bant
Mittwoch, 22. Juni
Abends 8 Uhr
Versammlung

Tagesordnung:

1. Debatte der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Kartell Angelegenheit.
4. Vortrag.
5. Fragekasten.

Der Vorstand.

Radfahrklub „Fare well“.

Heute Dienstag
Versammlung
bei Rathmann (früher Loh).

Der neuen Vereins-Anzüge wegen erbitte ein vollständiges und pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein
Phönix.

Die Damen Abtheilung turnt Umstände halber erst am **Sonabend, 8 Uhr.**

Zu mietben gesucht

zum 1. August eine vierzünigige erste Etagenwohnung mit abgeseh. Korridor. Offerten unter „Abgeschlossene Etagenwohnung“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Druck-Arbeiten aller Art werden schnell u. sauber angefertigt
Paul Hug,
Buchdruckerei, Bant, Neue Wiltb. Str. 37.

Heute Mittwoch:
Reste-Zag!

Herm. Meinen
Rooustrasse.

Mehrere Hundert Reste von wollenen Kleiderstoffen.
Reste von baumwollenen karrirten Kleiderstoffen.
Reste von Kattun, Zephyr, Mull etc.
Seidenstoffreste für Blousen jetzt Meter 75 Pf. bis 1,50 Mark.
Hundert Paar schwarze und farbige Stoffhandschuhe statt 1 Mk. bis 3 Mk., nur 50 Pf. bis 1,50 Mk.

Um mit Sonnenschirmen, Unterröcken, Schürzen, Korsetts ganz zu räumen, sind die Preise nochmals erheblich zurückgesetzt.